

**Im Interview:**

## Tanja Lopatnic

Auszubildende | FOGTEC Brandschutz GmbH

„Da ich als Auszubildende in verschiedenen Abteilungen Praxiserfahrungen sammle, habe ich unterschiedliche Aufgaben. Meine Interessen liegen insbesondere im Bereich Auslandsgeschäfte bzw. Exporte“

### **In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?**

Derzeit befinde ich mich im zweiten Ausbildungsjahr zur Groß- und Außenhandelskauffrau.

Da ich als Auszubildende in verschiedenen Abteilungen Praxiserfahrungen sammle, habe ich unterschiedliche Aufgaben. In den Abteilungen HR, Einkauf und Logistik konnte ich bisher Einiges mitnehmen, z.B. die Durchsicht von Bewerbungsunterlagen, die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen, die Erstellung von Anfragen und die Verfassung von Bestellungen, die Organisation von Transporten unserer Brandschutzsystemlösungen ins Ausland und sowohl die Erstellung aller notwendigen Exportdokumente als auch die Überwachung der Liefertermine, um bei Lieferverzögerungen entsprechend reagieren zu können.

### **Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?**

Ich glaube, dass man durch die Eisenbahnindustrie viele Möglichkeiten hat, Entwicklungen im Schienenverkehr zu fördern, die zu einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Mobilität führen.

### **Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?**

Vor der Ausbildung hatte ich keine Berührungspunkte mit der Bahnbranche/Bahnindustrie (außer wenn der Personenverkehr mit den Kölner Verkehrsbetrieben oder die Deutsche Bahn zählt). Spaß beiseite, ich bin erst mit Beginn der Ausbildung in diesem Bereich aktiv geworden, da mein Ausbildungsbetrieb im Bereich des Schienenverkehrs tätig ist.

### **Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?**

Da meine Interessen im Bereich Auslandsgeschäfte bzw. Exporte liegen, machen mir die Aufgaben und Herausforderungen in der Logistikabteilung (in der ich aktuell eingesetzt bin) ganz viel Spaß.

Vor einigen Wochen hatte ich die Chance, an einer Hub-Besichtigung inklusive Flughafenbesichtigung von DB Schenker teilzunehmen, bei der ich tiefere Einblicke über das Handling von Frachtabfertigungen im CARGO-Bereich erhalten habe.

Außerdem hatte ich inzwischen die Möglichkeit, mit meiner Ausbilderin einige Ausbildungsmessen zu besuchen. Das hat mir ebenfalls sehr viel Freude bereitet. Das sind vor allem meine bisherigen Highlights.

## Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Meiner Meinung nach spielt es eine wichtige Rolle, denn Frauen können gleiche Leistungen erbringen und es sollte in dem Fall keine Benachteiligung geben, was beispielsweise Gehälter angeht.

Da meine Interessen im Bereich Auslandsgeschäfte bzw. Exporte liegen, machen mir die Aufgaben und Herausforderungen in der Logistikabteilung (in der ich aktuell eingesetzt bin) ganz viel Spaß!

## Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Die Bahnindustrie kann für Frauen attraktiver werden, indem man beispielsweise Vorurteile bekämpft, ein flexibleres Arbeiten anbietet und einen einfacheren Wiedereinstieg ins Berufsleben nach dem Mutterschaftsurlaub ermöglicht.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.